

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

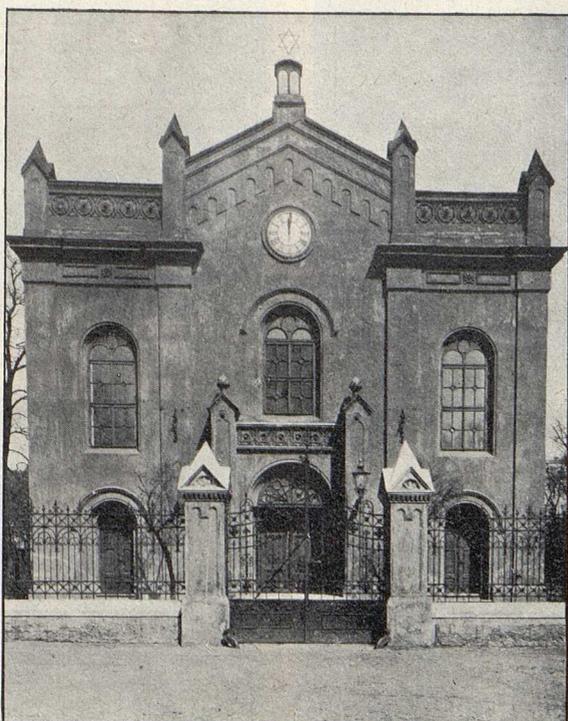
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Rb. Dr. Gotthard Deutsch



Tempel (Außenansicht)



Rb. Dr. Jakob Tauber



Rb. Prof. Dr. Adolf Biach



Rb. Dr. Michael Halberstam

3. Dr. phil. Jakob Tauber, Ritter des kais.-öst. Franz-Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste usw., geb. 1842 Leipnik in Mähren, gest. 1916, 1879—1883 in Brüx, 1883—1911 in Prerau, wo er als Professor am K. k. Staats-Obergymnasium mit čech. Unterrichtssprache wirkte. Bedeutender Orientalist und Forscher in hebraicis, fruchtbarer Schriftsteller.

4. Nach einjähriger Vakanz, während welcher der Teplitzer Rb. Dr. Adolf Rosenzweig als Substitut fungierte, übernahm den Rabbinatsitz

5. Dr. Gotthard Deutsch, ein gebürtiger Mährer. der freieren religiösen Anschauungen huldigte. Während seiner kurzen Amtsperiode (bis Nov. 1891) hat Dr. Deutsch den Gottesdienst im hiesigen Tempel teilweise reformiert (Kürzung der Gebete und der Toravorlesung). Als Dozent für Geschichte an das Hebrew Union College in Cincinnati (Ohio) berufen, wirkte er dort bis an sein Lebensende (gest. 1921). (Vgl. JJGM S. 165.)

6. Prof. Dr. Adolf Biach, ein Schüler des jüd.-theol. Seminars in Breslau, geb. 28. Aug. 1866 in Našchetitz (Mähren), früher Rgl. in Pilsen. Nahezu ein Menschenalter bis zu seinem am 2. Mai 1918 unerwartet eingetretenen Tode wirkte er hingebungsvoll und segensreich in der hiesigen Gemeinde. Er war auch schriftstellerisch tätig. Das Lehrbuch der jüd. Geschichte und Literatur von Kayserling wurde von ihm in Verbindung mit Dr. Doktor bearbeitet und vom Ministerium zum Gebrauch an den österr. Mittelschulen zugelassen. Es erschienen zwei Auflagen.

7. Während des Trauerjahres nach Dr. Biach versah der Saazer Rb. Prof. Dr. Simon Stern provisorisch das hiesige Rabbinat. (Siehe Gesch. d. Juden in Saaz.)

8. Sodann wurde Schreiber dieser Zeilen Dr. Mi-

chael Halberstam, Absolvent der Wiener isr. theol. Lehranstalt, früher Rb. in Ung. Ostra und Schaffa (Mähren), auf den hiesigen Rabbinerposten berufen.



Adam Sattler



Jakob Lamm

Er wirkt hier seit 1. September 1919. (Vgl. JJGM S. 516.)

Der erste isr. Rgl. in B. war Adam Sattler (früher Leiter der vierklassigen jüd. Volksschule in Liebeschütz bei Saaz). Bis zu der im J. 1874 erfolgten Anstellung eines Rbs. erteilte der Genannte auch den Religionsunterricht am hiesigen Gymnasium. Er starb hochbetagt im J. 1894. Seine Nachkommen, wohlhabende und geachtete Kaufleute, wohnen noch heute in B.

Kultusvorsteher:

1. Abraham Hirsch, der die Initiative zum Tempelbau ergriff und unter dessen Vorsteherschaft auch der Bau vollendet wurde.

2. Emanuel Wolf, bekleidete nur wenige Jahre das Vorsteheramt. Nach ihm übernahm